

## GPK-Bericht zur Kunsteisbahn (Sanierung Kälteanlage/Hallenbau)

Nach der Ankündigung der Kostenüberschreitung im November 2018 hat sich die Geschäftsprüfungskommission (GPK) entschieden die Kunsteisbahn als Thema zu wählen. Anhand von rund 600 Seiten Dokumente (Verträgen, Protokollen, Kostenkontrollen) wurden die Schritte chronologisch aufgearbeitet. Die gewählte Organisationsform und die jeweiligen Kompetenzen anhand der Verträge wurde überprüft. Die vorhandenen Kostenkontrollen wurden analysiert: Das Intervall der Prognosen; Wann wurden die Kosten in welchen Ausmass überschritten; Welche Position Baukostenplan BKP wichen stark von der Budgetposition KV ab.

Da nicht alle Informationen aus den zur Verfügung stehenden Dokumenten ersichtlich waren, wurden 3 Interviews (Baukommissionspräsident, Generalunternehmer, Bauleitung) geführt. Bei diesen wurde die GPK wenig überraschend mit widersprüchlichen Aussagen überrascht.

Es kann festgehalten werden, dass der 50-jährige Bau falsch eingeschätzt wurde und erst im Verlaufe der Arbeiten die viel schlechtere Bausubstanz festgestellt wurde. Zu Mehrkosten führten auch zusätzliche Auflagen durch den Kanton nach der Baubewilligung. Einige dieser Mehrkosten sind zu spät eingeflossen, bzw. die Höhe war erst bei Beendigung des Baus bekannt (nach dem Ausmass).

Bei Projekten in dieser Grössenordnung muss schon die Planung von einer unabhängigen Instanz überprüft werden. Eine externe Kostenkontrolle – nicht beim Generalplaner – trägt zur Transparenz bei.

Wichtig scheint, dass die involvierten Parteien offen kommunizieren. Es ist trotz sorgfältiger Planung möglich, dass unvorhergesehene Kosten anfallen. Wird dies jedoch umgehend kommuniziert ist die Chance höher, dass geeignete Gegenmassnahmen ergriffen werden können.

Der komplette Bericht wird an der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2019 vorgestellt und kann digital von der Webseite bezogen werden.

Im Namen der GPK Sissach  
Martin Häberli, Katja Hinterberger, Thomas Schwab